

Gäste des deutschen Botschafters

Klimaschutz Rettenbacher in Japan. Austausch mit Uni in Tokyo

Rettenbach/Tokio Für zehn Tage war eine Delegation aus Rettenbach am Auerberg zu Gast in Tokio, um über das Thema „Erneuerbare Energien“ in Deutschland am Fallbeispiel der Gemeinde Rettenbach zu informieren. Der Besuch der Ostallgäuer in Japan fand auf Einladung der Deutschen Botschaft in Tokio, des deutschen Institutes für Japanstudien und der Universität Tokio statt.

Bei der hochkarätig besetzten Auftaktveranstaltung am Goetheinstitut in Tokio begrüßte der Deutsche Botschafter Dr. Hans Carl von Werthern die Teilnehmer. Im Anschluss referierte unter anderem Wilhelm Fischer, der frühere Bürgermeister von Rettenbach, über

das „Rettenbacher Modell“ und die in der Gemeinde umgesetzten Klimaschutzprojekte. In den darauffolgenden Tagen besuchte die Delegation die Universität in Kanazawa (Präfektur Ishikawa) an der Westküste Japans und war zu Gast im Dorf Shiramine.

Dort berichteten Fachreferenten aus Rettenbach aus ihren Erfahrungen mit Windenergie und Rapsöl, mit Holz, Biogas und Blockheizkraftwerk (BHKW)-Techniken sowie über Solarenergie und Geothermie. Im Rahmen eines regen Erfahrungsaustausches wurden Chancen und Perspektiven für den Klimaschutz in Japan, insbesondere am Fallbeispiel ländlicher Siedlungsstrukturen wie dem Dorf Shi-

ramine erörtert. Auf der Abschlussveranstaltung an der Universität Tokio wurden die Ergebnisse zusammengeführt und erste Empfehlungen für das weitere klimapolitische und regionalwirtschaftliche Vorgehen ausgearbeitet. Die Veranstaltung stand im Zusammenhang mit dem bereits rege stattfindenden Erfahrungsaustausch zwischen Rettenbach und japanischen Gemeinden.

Zahlreiche japanische Delegationen informierten sich schon vor Ort über die Pilotprojekte in Rettenbach (wir berichteten). Aktuell besuchen etwa die Bürgermeister der ‚Utsukushii Mura Rengo‘ („Der schönsten Dörfer Japans“) Rettenbach. (az)



Abschlusstreffen an der Universität Tokio: von links Anton Schuster (Fachreferent Rettenbach), Sabine Fischer (Rettenbach), Wilhelm Fischer (Altbürgermeister Rettenbach), Dr. Daniel Kremers (Dt. Institut für Japanstudien Tokio), Kotaru Yamada (Shiramine), Shikibu Oishi (Dt. Botschaft Tokio), Ulrich Dehe (Fachreferent und Gemeinderat Rettenbach), Andreas Schechinger (Fachreferent Rettenbach), Kaze Soichiro (Shiramine), Prof. Dr. Christian Dimmer (Uni Tokio), Prof. Dr. Franz Waldenberger (Dt. Institut für Japanstudien), Ilka Thomas-Hagiwara (Dolmetscherin) und Dr. Tilo Schmid-Sehl (RenEnergy Crossborder, Reutlingen). Foto: Rudolf Schuler